

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

* Musikkapelle Marchtrenk, 20 Mann, Kapellmeister Hans Schmiedhuber. Ouvertüre „Meine Königin“ von E. Stolz.

* Arbeitermusikkapelle Mauthausen, 20 Mann, Kapellmeister Josef Hietler. Ouvertüre „Frühlingserwachen“ von Rimeni.

* Bürgerkapelle Mühlbach b. Bischofshofen, 25 Mann, Kapellmeister Raim. Wahl. Ouvertüre zur Oper „Bastien und Bastienne“ von W. A. Mozart.

* Musikkapelle Nettingsdorf, 22 Mann, Kapellmeister Franz Englisch. Erinnerung an Rich. Wagner „Tannhäuser“, Phantasie von Hamm.

* Musikkapelle Obermühl a. D., 24 Mann, Kapellmeister Otto Schmied. „Egmont“ von Ludw. van Beethoven.

* Musikkapelle Oberweißbach, 24 Mann, Kapellmeister Raim. Fröhlich. Ouvertüre „Schützenfest“ v. Emil Stolz.

* Musikkapelle Ottensheim, 20 Mann, Kapellmeister Franz Pühringer. „Fackeltanz“ v. Mayerbeer.

* Feuerwehrkapelle Pasching, 19 Mann, Kapellmeister Hans Ertl. Gruß an Hans Sachs und Aufzug der Zünfte aus der Oper „Die Meisterfinger von Nürnberg“ von Rich. Wagner.

* Musikkapelle Pfarrkirchen b. Bad Hall, 23 Mann, Kapellmeister Franz Karhan. „Mit Sang und Klang“, Potpourri von Hans Schmied.

Arbeitermusik Prägarten, 22 Mann, Kapellmeister Joh. Schoisfengaier.

* Bundesbahnkapelle Saalfelden, 35 bis 40 Mann, Kapellmeister Leop. Werf. „Maritana“, Ouvertüre v. Wallace.

* Musikkapelle St. Gallen, 16 Mann, Kapellmeister Sepp Lautischer. „Am Meer“ von Franz Schubert.

Musikvereinkapelle St. Leonhard, Gem. Puking, 20 bis 22 Mann, Kapellmeister Radlberger.

* Ortsmusik St. Michael a. Bruckbach, 27 Mann, Kapellmeister Josef Ragberger. „Orpheus in der Unterwelt“ von Offenbach.

* Sarleinsbach, 18 Mann, Kapellmeister Franz Kaiser. „Tubellänge“ von Troja (Ouvertüre).

Sippachzell, 23 Mann, Kapellmeister Johann Wieser.

* Sollinger, 12 Mann, Kapellmeister Engelb. Pointecker. „Eine Karnivalsnacht in Venedig“ von Parise (oder „Regina“ von Rossini).

* Musikkapelle Steg — St. Magdalena, 18 Mann, Kapellmeister Georg Lepnik. „Entreakt“ aus „Hoffmanns Erzählungen“ von Offenbach.

Bürgerkorpskapelle Steyr, 24 bis 30 Mann, Kapellmeister Jar. Karmazin.

* Musikkapelle Thomasroith, 25 Mann, Kapellmeister Hans Harringer. Ouvertüre „Martha“ von Flotow.

* Musikkapelle Traun, 30 Mann, Kapellmeister Adolf Schöttner. Ouvertüre von Franz Schubert „Im italienischen Stil“.

* Musikkapelle Ulrichsberg, 33 Mann, Kapellmeister Reinhold Friedl. Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit“ von W. A. Mozart.

* Musikkapelle Vorderstoder, 18 Mann, Kapellmeister Artur Herzog. Ouvertüre „Feodora“ von Tschairowsky.

* Musikkapelle Wartberg ob der Aist, 35 Mann, Kapellmeister Karl Prammer. Ouvertüre „Tubellänge“ von Trojan.

* Musikkapelle Weibern, 26 Mann, Kapellmeister Josef Holzmann. „Kalif von Bagdad“, Ouvertüre von A. Boneldieug.

Neustädter Musikkapelle, Wels, 20 Mann, Kapellmeister Prof. Otto Kubowsky.

Musikkapelle Wesenufer, 28 Mann, Kapellmeister Anton Dornil.

* Musikkapelle Windischgarsten, 38 Mann, Kapellmeister Hans Wagner. Ouvertüre „Komualda“ von John Flach.

* Musikkapelle Wolfsegg, 29 Mann, Kapellmeister Ludw. Kölblinger. Ouvertüre „Feodora“ von Tschairowsky.

Musikkapelle Zell a. Pettenfürst, 21 Mann, Kapellmeister Adalb. Stockinger.

Beginn des Wertungsspieles um 1/8 Uhr früh am Ausstellungsplage (Volksfesthalle).

Preisrichter: Militärkapellmeister Mag. Damberger (Linz), Landesmusikmeister Karl Stark (Linz), Kapellmeister Anton R. Diehl (Kirchdorf a. d. Kr.).

Und die in Tschechien?

Der Gesetzantrag der österreichischen Abg. Müller, Sever, Pisk und Genossen auf ein Musikergesetz im Parlament hat Nachahmung gefunden. Kurz sei der wesentliche Teil des Antrages, der einige Seiten umfaßt, hier wiedergegeben:

Antrag

der Abg. Müller, Sever, Pisk und Genossen auf ein Musikergesetz.

Die Lage der Musiker und Musiklehrer hat sich durch die allgemeine Wirtschaftskrise derart verschlimmert, daß es dringend notwendig erscheint, ein Gesetz der erwerbsmäßig ausübenden Musiker zu schaffen und eine Novellierung des Bundesgesetzes vom 28. Juli 1926, BGGl. Nr. 207, welches in mehrfacher Hinsicht die erhofften Auswirkungen nicht gezeigt hat, durchzuführen. Unter dem immer zunehmenden Drucke streben die Musikerorganisationen schon seit Jahren eine gesetzliche Regelung ihrer unsicheren und fragwürdigen Standesverhältnisse an, um dadurch sowohl strafbare Zusammenfassung zu erreichen, als auch der andauern-

den Schädigung durch unberufenen Dilletantismus Einhalt zu tun.

Diesem Streben, das den vorliegenden Gesetzentwurf gezeitigt hat, sind bereits vor Jahren eine Reihe von Entwürfen entsprungen. Zulezt haben die Abgeordneten Sever, Allina, Pisk, Seidl Richard und Genossen im März 1927 einen dahinzielenden Gesetzentwurf, betreffend die Errichtung der Vereinigung „Österreichischer Musikerschaft“ (Musikergesetz) im Nationalrat eingebracht. Durch vorzeitige Auflösung des Nationalrates konnte dieser Entwurf bisher nicht dem gewünschten Ziele zugeführt werden.

In letzter Zeit haben indessen die Standesverhältnisse der Musiklehrer, die ursprünglich mit den Musikern zusammen die nämlichen Ziele verfolgten, im Bundesgesetz vom 28. Juli 1926, BGGl. Nr. 207, gesetzliche Regelung erfahren und gerade dieser Umstand hat den Anstoß zum vorliegenden Entwurfe gegeben, der sich bewußter Weise an das genannte Gesetz anschließt, und zwar dergestalt, daß seine grundlegenden Bestimmungen mit dem durch die Ver-